

Gemeinsam stark:
Rückblick auf ein Jahr
voller Unterstützung
und Zusammenhalt!

Herausforderungen in bewegten Zeiten

Ein weiteres Jahr voller Herausforderungen liegt hinter uns.



Besonders im finanziellen Bereich gab es neue Entwicklungen: Im vergangenen Jahr wurde das Aktionsbündnis „Suchtberatung retten“ gegründet, das durch eine Vielzahl an Aktionen und Appellen an politische Entscheidungsträger große Aufmerksamkeit erlangte. Dank dieser Bemühungen wurden unsere Forderungen im Hinblick auf den Doppelhaushalt 2025/26 zumindest teilweise berücksichtigt. So wird die Förderung pro Fachkraftstelle um etwa 7.000 € ange-

Liebe Leserin, liebe Leser,

Spenden sind im sozialen Bereich seit langem nicht mehr wegzudenken. So kann auch die Suchthilfe einzelne Projekte und Hilfsmaßnahmen nur noch über Spenden finanzieren, da die Zuschüsse rückläufig sind - dies bei einem immer größer werdenden Aufgabengebiet. Deshalb sind wir auf Ihre Spende angewiesen.

Und Sie können sicher sein: Ihre **Spende kommt an!** Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenquittung. Vielen Dank im Voraus.

Wenn Sie noch Fragen haben, können Sie uns gerne anrufen:

Tel. 06221 14 98-20.

Bankverbindung:

Evang. Kreditgenossenschaft Kassel

DE20 5206 0410 0005 0120 23

BIC GENODEF1EK1

Unsere Adresse:

Plöck 16-18 69117 Heidelberg

Telefon 06221 149-820

Fax 06221 149-829

E-Mail:

info@heidelberger-suchtberatung.de

Das Blaue Kreuz ist eine Einrichtung im Verbund der Evang. Stadtmission Heidelberg.

www.heidelberger-suchtberatung.de



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDE, FÖRDERER UND UNTERSTÜTZER DES BLAUEN KREUZES

hoben, was einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung darstellt.

Leider wurde unsere weitere Forderung nach einer regelmäßigen Dynamisierung des Landeszuschusses, die zumindest die jeweiligen Tarifsteigerungen abdecken würde, nicht aufgenommen. Auch wenn dies eine Enttäuschung ist, bleibt es ein wichtiger Punkt, den wir in den kommenden Jahren weiterverfolgen müssen, um die finanzielle Stabilität der Suchtberatung langfristig zu gewährleisten. Es bleibt also noch viel zu tun, um die Grundversorgung der Suchthilfe nachhaltig und zuverlässig abzusichern.

Zu dieser Grundversorgung gehören natürlich unsere Mitarbeitenden in den Beratungsstellen. Im letzten Jahr gab es einige personelle Veränderungen. Langjährige Mitarbeiterinnen haben sich nach vielen Jahren der engagierten Arbeit beruflich neu orientiert. Wir bedanken uns bei ihnen für ihren wertvollen Beitrag und wünschen

ihnen für ihre zukünftigen beruflichen Wege alles Gute und viel Erfolg. Gleichzeitig freuen wir uns, dass wir nun mit vier neuen Mitarbeitenden verstärkt werden konnten. Besonders erfreulich ist, dass nun auch ein männlicher Mitarbeiter Teil des Teams in Heidelberg ist. Wir heißen alle neuen Kolleginnen und Kollegen herzlich willkommen und sind gespannt auf die frische Energie und Tatkraft, die sie mitbringen. Gemeinsam werden wir weiterhin kompetente und verlässliche Ansprechpartner für alle Ratsuchenden bleiben.

Zur Grundversorgung gehört untrennbar auch die Selbsthilfe. Zahlreiche Studien belegen die positive Wirkung von Selbsthilfegruppen auf die psychische und soziale Gesundheit der Teilnehmenden. Sie bieten nicht nur Raum für den Austausch von Erfahrungen, sondern fördern auch das Gefühl der Selbstbestimmung und der gegenseitigen Unterstützung. In

einer Atmosphäre des Verständnisses und der Akzeptanz können die Betroffenen ihre Herausforderungen gemeinsam angehen und Lösungen entwickeln, die individuell und nachhaltig sind.

An dieser Stelle möchten wir allen Verantwortlichen und engagierten Mitgliedern unserer Selbsthilfegruppen einen herzlichen Dank aussprechen. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Zeit und ihre Energie wäre diese wertvolle Unterstützung für viele Menschen nicht möglich.

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen des Zeitpunkt 2024.

Falls Sie Fragen oder Anregungen haben können Sie gerne Kontakt mit mir aufnehmen.

Herzliche Grüße
Martina Kirsch

Paddeln auf dem Neckar

Samstag: 15.06.2024

Mit einigen Vorbereitungen ging es am 15.06.2024 endlich los. 28 Personen aus verschiedenen Blau Kreuz Gruppen trafen sich in Hirschorn um gemeinsam auf dem Neckar zu paddeln.

Wir wurden vom Bootsverleiher kurz eingewiesen, dann wurden die Boote verteilt. Damit konnte das Abenteuer beginnen.

Das noch nicht ganz zurück gegangene Hochwasser des Neckars machte die Sache nicht einfacher. Zwischendurch regnete es leicht und der Gegenwind machte uns ordentlich zu schaffen. Nachdem wir die ersten Frachtschiffe erfolgreich an uns vorbeiziehen haben lassen schaute auch die Sonne immer mehr heraus. Unterwegs zeigte es sich, dass Lebenserfahrung auch beim Paddeln von Vorteil sein kann. Wir konnten einige vor uns gestartete Boote anderer Gruppen (mit einer sehr viel jüngeren Besatzung) la-

chend überholen. Dann kam die nächste Herausforderung: Vor Neckarsteinach mussten wir wegen der Schleuse, die Boote aus dem Wasser holen und auf die andere Seite tragen, was nicht ganz so einfach war. Aber auch dies wurde hervorragend bewältigt.

Von der Schleuse ging es Richtung Neckarsteinach um dort Rast zu machen. Das „Schwanenhaus“ lag in unmittelbarer Nähe, was uns dann doch sehr antrieb.

Nach einem wirklich leckeren Essen ging es gut gestärkt weiter nach Neckargemünd. Auf diesem Weg kreuzten wieder einige Schiffe unseren Weg, was den Wellengang förderte. Besonders das Boot der Weißen Flotte war sehr hartnäckig und schwierig zu umfahren.

Dann erreichten wir alle wohlbehalten das Ziel in Neckarge-



münd. Wir holten die Boote aus dem Wasser und hatten wieder festen Boden unter den Füßen. Am nächsten Tag hatten allerdings einige von uns ordentlich Muskelkater.

Nach Aussagen aller Mitpaddler war es toller und gelungener Ausflug und wir überlegen was wir im nächsten Jahr machen können. (B.V.)



Stimmung

Besinnungstag am 23.06.2024

„Willkommen im Leben“

Wieder mal ist ein Jahr vergangen und unser Besinnungstag wurde in der Kapelle Heidelberg gefeiert.

Die Predigt wurde lebhaft von Pfarrer Barth gehalten.

Der Hilfsbund hatte sich auch wieder etwas einfallen lassen. Mehrere lasen nach dem Lied „Willkommen im Leben“ vor, was sich nach ihrer Abstinenz grundlegend geändert hat.

Anschließend wurden von Frau Dr. Kirsch und ihren Mitarbeitern die Menschen geehrt, die zwischen 5 und 30 Jahren abstinent leben.

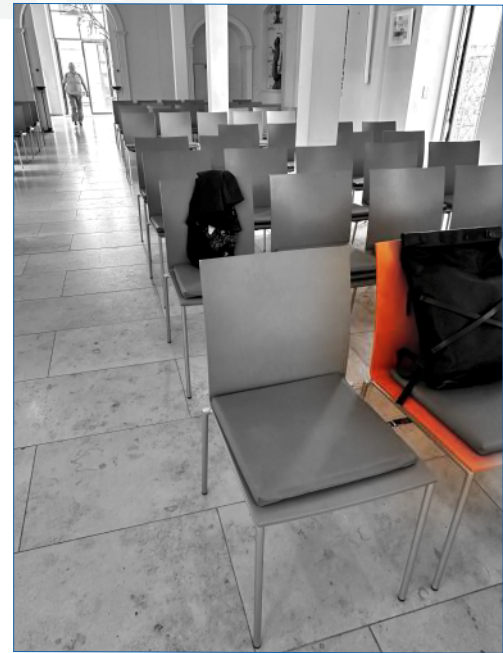
Es war sehr bewegend und umso mehr wurde das anschließende Beisammensein genossen.

Es gab in diesem Jahr Maultaschen, alkoholfreie Cocktails und Kaffee in verschiedenen Geschmacksrichtungen.

Die Zeit verging viel zu schnell und Alle freuen sich schon auf das nächste Jahr. (B.V.)

Bitte vormerken:

Der Besinnungstag nächstes Jahr findet am 29. Juni 2025 statt.



heldenhaft

Buß- und Betttag am 20.11.2024

Wie jedes Jahr haben wir auch in diesem Jahr den Buß- und Betttag mit einem Gottesdienst in der Kapelle gefeiert. In diesem Rahmen wurden Menschen geehrt, die es geschafft haben, ein ganzes Jahr ohne Suchtmittel und Glücksspiel zu leben.

Pfarrer Schärr hielt eine inspirierende Predigt über das Thema Hoffnung, das in der Suchtbewältigung von großer Bedeutung ist. Er betonte, wie wichtig die Unterstützung von Menschen in unserem Umfeld ist, die uns Halt geben, zuhören und uns in schwierigen Zeiten beistehen.

Die geehrten Personen wurden nach vorne gebeten, um für ihre einjährige Abstinenz Anerkennung zu erhalten. An diesem Abend waren sie unsere „Helden“. Ein besonderes Highlight war das Lied „Willkommen im Leben“, das die Gefühle und Herausforderungen der Sucht eindrucksvoll widerspiegelt.

Pfarrer Schärr bedankte sich auch bei den Mitarbeitenden der Beratungsstelle sowie den Gruppenleitungen der Selbsthilfegruppen für ihre wertvolle Arbeit. Nach der Ehrung mussten wir uns von Pfarrer Schärr als operativem

Geschäftsführer verabschieden. Frau Kirsch und Herr Seilkopf aus der Suchthilfe hielten eine Laudatio und drückten ihren Dank für die vergangenen Jahre aus.

Im Anschluss fand die Aussegnung durch Pfarrer Barth statt. Herr Kim wurde als neuer operativer Geschäftsführer vorgestellt und von Herrn Barth eingesegnet.

Der Gottesdienst war sehr bewegend, und das anschließende Beisammensein wurde umso mehr genossen. Bei Punsch und Gebäck ließen wir den Abend bei interessanten Gesprächen ausklingen. (B.V.)



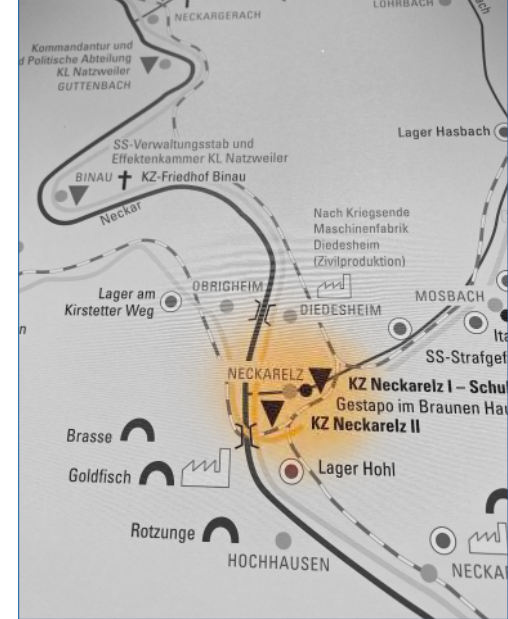
Teamausflug am 6.6.2024

Am Donnerstag, den 6. Juni 2024, hatten die Odenwälder Kolleg*innen zum Betriebsausflug der Suchtberatungsstellen nach Mosbach-Neckarelz eingeladen. Pünktlich um 10 Uhr trafen wir uns am Bahnhof in Neckarelz und sind gemeinsam zur dortigen KZ-Gedenkstätte gelaufen, wo uns Frau Bilik auf eine Reise in eine dunkle Vergangenheit mitnahm.

Zufällig fiel unser Ausflug auf den D-Day, den Befreiungstag der alliierten Streitkräfte. Dieser Tag hat das Schicksal vieler Insassen zum Guten gewendet, die sich schon auf dem Weg in die Vergasungsanstalten befanden, deren Züge aber dann nicht mehr weiterfahren und irgendwo im Nirgendwo strandeten.

Wir erfuhren viel Wissenswertes, Erstaunliches, Bisher-Nicht-Gewusstes, Geschichten über Momente und Schicksale, die wütend, betroffen und traurig machten. Aber es gab auch Versöhnung. So haben einige ehemalige Strafgefangene diese Gedenkstätte nach ihrer Einweihung besucht. Es gibt immer noch einige Kontakte zu deren Familien und Nachkommen.

Es gäbe viel zu erzählen, aber noch besser, man besucht die Gedenkstätte selbst. Sie befindet sich auf dem Gelände der Clemens-Brentano-Schule in Mosbach-Neckarelz und ist sonntags von 14-17 Uhr geöffnet. (www.kz-denken-neckarelz.de)



Unser besonderer Dank gilt unserer Begleitung Frau Bilik vom KZ Gedenkstätte Neckarelz e.V., die sehr lebendig erzählte und für alle Fragen offen war.

Nach zwei Stunden noch schnell ein Gruppenfoto gemacht, dann sind wir zum Restaurant Capri gelaufen, um dort am großen Tisch gemeinsam ein Mittagessen einzunehmen. Ursprünglich wollten wir auf der anderen Neckarseite noch den Goldfischpfad laufen, haben uns aber stattdessen für einen

betreff

gemütlichen Spaziergang entlang des Neckarufers entschieden. Zum Abschluss sind wir dann noch in einem Eiscafé gelandet und haben dort den Rest des Nachmittags verbracht.

Alles in allem ein gelungener Tag bei schönstem Wetter. Wir grüßen hier an dieser Stelle die Kolleginnen aus Bretten, die nicht teilnehmen konnten. Wir haben euch vermisst.

Petra Tilg



fer

Unser Team wächst und wächst

Unser Team der Suchtberatungsstellen hat sich so sehr verändert und auch vergrößert, dass es sich lohnt alle Mitarbeitenden mal wieder zu nennen. Die neuen Mitarbeitenden stellen sich einzeln und mit Bild vor.

Team: Heidelberg/Rhein-Neckar-Kreis

Dr. Martina Kirsch	Martina.Kirsch@heidelberger-suchtberatung.de
Miriam Holderbach	Miriam.Holderbach@heidelberger-suchtberatung.de
Isabelle Krusch	Isabelle.Krusch@heidelberger-suchtberatung.de
Michaela Müller	Michaela.Mueller@heidelberger-suchtberatung.de
Luzie Neufang	Neufang@heidelberger-suchtberatung.de
Mareike Ochner	Mareike.Ochner@heidelberger-suchtberatung.de
Hartmut Spiegel	Hartmut.Spiegel@heidelberger-suchtberatung.de
Christiane Urmeter	Christiane.Urmeter@heidelberger-suchtberatung.de
und in der Verwaltung:	
Ildiko Sebestyen	Ildiko.Sebestyen@heidelberger-suchtberatung.de

Gefühl

Team: Bretten

Dr. Martina Kirsch

Martina.Kirsch@heidelberger-suchtberatung.de

Gabriele Axter

Gabriele.Axter@heidelberger-suchtberatung.de

Lena Baur

Lena.Baur@heidelberger-suchtberatung.de

Jessica Braun

Jessica.Braun@heidelberger-suchtberatung.de

Renate Fischer

Renate.Fischer@heidelberger-suchtberatung.de

Team: Neckar-Odenwald-Kreis

Dr. Martina Kirsch

Martina.Kirsch@heidelberger-suchtberatung.de

Ercan Efe

Ercan.Efe@suchtberatung-nok.de

Henriette Köhler

Henriette.Koehler@suchtberatung-nok.de

Dunja Luptowitsch

Dunja.Luptowitsch@suchtberatung-nok.de

Rosanna Lux

Rosanna.Lux@suchtberatung-nok.de

Hartmut Spiegel

Hartmut.Spiegel@suchtberatung-nok.de

und in der Verwaltung:

Petra Tilg

Petra.Tilg@suchtberatung-nok.de

Zuständig für die Selbsthilfe

Beate Vorberg

Beate.Vorberg@heidelberger-suchtberatung.de

Neuzugänge

Mein Name ist **Hartmut Spiegel**, seit Juli 2024 bin ich als Sozialarbeiter/Sozialpädagoge in der Suchtberatungsstelle in Heidelberg und in der Außenstelle Mosbach tätig. Im Jahr 2016 absolvierte ich ein Masterstudium in psychosozialer Beratung mit systemischer Qualifikation (DGFS). Schwerpunkte lagen hierbei in der systemischen Beratung von Einzel- und Familiensystemen in Konflikt- und Krisensituationen. Viele Jahre arbeitete ich in der ambulanten Jugend- und Familienhilfe sowie bei Bildungsträgern im Bereich der Umschulung von psychisch und/oder körperlich beeinträchtigten Menschen.

In diesen Arbeitsfeldern kam es durch intrapersonelle Merkmale bzw. strukturelle Rahmenbedingungen nicht selten zu Problem-lagen oder Überforderungssituationen, die zu Krisen oder persönlichen Notlagen führten. Systemische Beratungsansätze konnten hier eine effektive Möglichkeit darstellen um neue Ideen und Lösungsansätze für gewünschte Veränderungen zu finden. In diesem Kontext konnte ich mir einen großen Erfahrungsschatz aneignen.

Ich freue mich sehr über mein neues Tätigkeitsfeld in den Beratungsstellen. Hier möchte ich gemeinsam mit Ihnen nach Lösungswegen aus der Abhängigkeit suchen, die für Sie passen. Ein zentraler Punkt besteht dabei eine vertrauensvolle Arbeitsbasis herzustellen, in der Sie sich persönlich wertgeschätzt und mit Ihren



Themen angenommen fühlen. Bereits vorhandene Stärken und Potenziale können wir dabei für Ihren persönlichen Weg nutzen. Meine Tätigkeiten umfassen die Suchtberatung, die Therapievermittlung und die Betreuung der Nachsorge.

Herzliche Grüße sendet Ihnen

Hartmut Spiegel

Mein Name ist Rosanna Lux. Seit Oktober 2024 bin ich als Erziehungswissenschaftlerin (Magister mit den Schwerpunkten Sozialpädagogik und Beratung) in der Suchtberatungsstelle NOK in Mosbach tätig. Nebenberuflich arbeite ich selbstständig als Körperpsychotherapeutin, begleite seit 1,5 Jahren Einzelklienten und leite seit einem Jahr Therapiegruppen.

Im Rahmen dessen und auch während meiner letzten Anstellung im Betreuten Wohnen für psychisch kranke und suchtkranke Menschen durfte ich bereits vertiefende Erfahrungen mit einzelnen Menschen, ihren Geschichten und daraus gewachsenen Suchtstrukturen sammeln und mich mit den zugrundeliegenden Mustern und individuellen Auswirkungen von Abhängigkeitserkrankungen auseinandersetzen.

Die Aufgabe Menschen durch schwierige Lebensthemen, Lebensphasen und Prozesse zu begleiten liegt mir sehr am Herzen und ich freue mich darauf in der Beratungsstelle Betroffene und ihre Angehörigen auf ihren Wegen zu unterstützen.

In meinen Tätigkeitsbereich fallen insbesondere Beratungsgespräche mit Einzelklienten sowie deren Angehörigen und die Durchführung von Gruppentherapien im Rahmen der Nachsorge nach einem Rehabilitationsverfahren.



Willkommen

und hallo z

Mein Name ist Mareike Ochner. Ich arbeite seit Juli dieses Jahres als Psychologin in der Suchtberatungsstelle in Heidelberg. 2019 habe ich mein Masterstudium an der Universität Heidelberg abgeschlossen und befinde mich seither in Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie. Bereits während meines Studiums arbeitete ich im Rahmen eines Präventionsprojekts mit Kindern suchtbelasteter Eltern sowie im Sucht-Selbsthilfekontext. Hier erlebte ich einerseits wie sich Suchterkrankungen auf das „System Familie“ auswirken und wie wichtig ein Raum für Angehörige ist. Andererseits, wie Wege aus der Sucht in ein zufriedenes abstinentes Leben aussehen können.

Mein zweiter „Herzensbereich“ neben der Sucht ist die Mobbingprävention und -intervention. Hier sammelte ich bereits in meinem Erstberuf als Lehrerin Erfahrungen und weitete diese u.a. in der Präventionsarbeit aus.

Durch meine Arbeit in verschiedenen Kliniken sowie Projekten konnte ich immer wieder erleben, wie Menschen durch eine Entscheidung für die Veränderung bisheriger Verhaltensmuster Wege aus ihrem Leiden fanden. Daher freue ich mich, nun auch Menschen mit Sucherkrankung auf ihrem Weg aus der Abhängigkeit zu begleiten.

Meine Aufgaben in der Beratungsstelle sind hierbei Einzel- und Gruppentherapien im Rahmen der ambulanten Reha.



usammen!

Hallo! Ich bin **Lena Baur**, 38 Jahre alt und gelandet bin ich – über ein paar Umwege – in der Suchtberatung. Als Pädagogin und Sozialarbeiterin tauche ich gerade in dieses Arbeitsfeld ein und freue mich total darauf! Eigentlich dachte ich ja, ich hätte mich inzwischen schon ganz gut in meinem Berufsleben eingerichtet, aber das Leben hatte wohl noch ein Ass im Ärmel.

Vorher war ich im Bereich frühe Bildung und im Qualitätsmanagement für Kindertagespflege tätig – auch ein echtes Abenteuer, nur eben ein bisschen weniger aufregend als das, was ich jetzt mache. Ich bin super neugierig und nehme jede Gelegenheit wahr, um dazuzulernen.

Zu Hause wartet mein kunterbuntes Familienleben auf mich: Ich bin verheiratet und stolze Mama von zwei großartigen Mädchen (6 und 8 Jahre alt). Gemeinsam wohnen wir in Pfinztal im Landkreis Karlsruhe und verbringen gerne unsere Zeit in der Natur.

Wenn ich mich nicht gerade zwischen Arbeit und Hausaufgabenhilfe aufteile, sind wir mit dem Lasten-Fahrrad im Wald unterwegs. Die Natur ist für uns ein kleines Abenteuerland, in dem ich ständig etwas Neues entdecke. Zum Beispiel passend zur herbstlichen Jahreszeit, dass der Wald uns eine richtig leckere Süßigkeit schenkt: Hagebutten! Wenn sie schön reif sind, lassen sie sich auf einem Waldspaziergang prima ernten.



Ich freue mich auf den Austausch mit neuen Kolleg*innen – gerne über unsere kleinen und großen Entdeckungen im Leben!

SWR >>®



Am 17.10.2024 waren wir wieder in den Medien vertreten. Beate Vorberg war eingeladen in der SWR Sendung „**Zur Sache Baden-Württemberg**“ zum Thema: Volksdroge Alkohol mitzudiskutieren. Zu Gast bei Florian Weber waren außerdem Landwirtschafts- und Verbraucherschutzminister Peter Hauk, CDU, Brauereibesitzer Gottfried Härle und der Stuttgarter Suchtmediziner Maurice Cabanis. In der Sendung werden auch Einblicke in die Arbeit unserer Selbsthilfegruppen gegeben (Danke, an alle Mitwirkenden). Wer die Sendung noch nicht gesehen hat kann dies gerne noch tun. Sie ist in der ARD-Mediathek zu finden.



Bretten

Leseabend: Beratungsstelle in Bretten

In diesem Jahr haben wir im Rahmen der Woche der seelischen Gesundheit eine besondere Lesung in unserer Beratungsstelle in Bretten organisiert. Wir luden die Schauspielerin Lisa Schlegel ein, um aus dem Buch von Nathalie Stüben „Ohne Alkohol – die beste Entscheidung meines Lebens“ zu lesen. Unser Ziel war es, Menschen, die sich bislang noch nicht mit dem Thema Abhängigkeit auseinandergesetzt haben, für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren. Gleichzeitig wollten wir jenen, die bereits Erfahrung damit haben, neue Perspektiven und Einsichten bieten.

Frau Stüben ist nicht nur Autorin, sondern auch eine engagierte Podcasterin, die vor allem Frauen anspricht

und ihnen wertvolle Impulse gibt. Darüber hinaus bietet sie zwei kostenpflichtige Programme an, die Menschen auf ihrem Weg zur Abstinenz unterstützen können. Diese Programme sind hilfreich für diejenigen, die möglicherweise keinen Zugang zu den kostenlosen Angeboten in den Beratungsstellen haben oder aus anderen Gründen eine andere Art der Unterstützung benötigen.

An diesem Abend durften wir zahlreiche Gäste in unserer Beratungsstelle begrüßen. Die Lesung war in sechs Abschnitte unterteilt, und zwischen den einzelnen Passagen hatten die Anwesenden die Möglichkeit, mit Frau Dr. Martina Kirsch, der Leiterin der Suchtberatung Heidelberg, Herrn Dr. med. Sven Seilkopf, dem Leiter der Kraichtalkliniken, sowie Bianca, einer Betroffenen, ins Gespräch zu kommen. Diese Diskussionsrunden

wurden von den Gästen mit großem Interesse und Engagement angenommen, was den Abend zu einem bereichernden Erlebnis für alle Beteiligten machte.



Umzug in Sinsheim

Es ist endlich soweit: Unsere Beratungsstelle hat neue Räume bekommen. Die Sidlerschule war von Beginn an als Übergangslösung vorgesehen gewesen. Die neuen Räume befinden sich in der Werder Straße 84. Leider nicht mehr ganz so zentral, dafür mit ganz vielen Parkplätzen vor der Türe. Die Räume werden wir uns mit der Fachberatung für Wohnungslose teilen. Es gibt getrennte Beratungsbüros. Den Gruppenraum, die Küche und die Toiletten werden wir gemeinsam nutzen. Die Selbsthilfegruppe in Sinsheim wird in diesem Gruppenraum stattfinden. Da dieser Raum nun keine Übergangslösung mehr ist können wir gestalterisch tätig werden, um ihn gemütlicher zu machen.



beraten

Offene Sprechstunde

Heidelberg **Dienstag:** 15:00 - 17:00 Uhr

Zuständig für Heidelberg und den Rhein-Neckar-Kreis

Mosbach **Dienstag:** 15:30 - 17:30 Uhr

Zuständig für den Neckar-Odenwaldkreis

Bretten **Mittwoch:** 14:00 - 16:30 Uhr

Zuständig für Bretten und umliegende Gemeinden im Landkreis Karlsruhe

Telefonische Erreichbarkeit

Nach telefonischer Vereinbarung können auch persönliche Beratungen stattfinden. Falls Sie uns nicht direkt erreichen – sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter. Sie werden so bald wie möglich zurückgerufen.

Heidelberg: 06221 149820

Montag, Mittwoch und Donnerstag 9 - 13 Uhr,
Dienstag 13-16 Uhr, Freitag: 09:00 -12.00 Uhr

Mosbach: 06261 867140

Montag-Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr
Freitag: 09:00 -12.00 Uhr

Bretten: 07252 957007

Montag-Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr
Freitag 09:00 -12.00 Uhr

geschäft

Gruppen in Heidelberg

Es ist gar nicht so einfach unsere Gruppen auf einen aktuellen Stand zu halten. Wir sind aber stets bemüht.

Auf unserer Homepage www.Heidelberger-Suchtberatung.de, versuchen wir alle Veränderungen zeitnah einzupflegen.

Gruppen Heidelberg

- Montag:** 16:00Uhr (Carl-Winter-Saal / Plöck 18)
- Montag:** 19:00 Uhr (Kapelle, Plöck 47-49, Carl-Winter-Saal)
mit Anmeldung, *Klaus Berger 0162 7908609*
- Dienstag:** 19:00 Uhr (Schlössle) Gruppe für Junge Erwachsene
gruppe.fuer.junge.erwachsene@gmail.com
WhatsApp 0159 05340360
- Dienstag:** 19:30 Uhr (Plöck 16 - 1. Stock) Politox-Gruppe
gruppe.fuer.erwachsene@gmail.com
- Dienstag:** 19:30 Uhr (Plöck 16 - 1. Stock), *Beratungsstelle*
- Donnerstag:** 17:00 Uhr (Carl-Winter-Saal, vorne)
- Donnerstag:** 19:30 Uhr (Plöck 16 - 1. Stock), *Beratungsstelle*
- Samstag:** 15:30 Uhr (Plöck 16 - 1. Stock), *Beratungsstelle*
14 tägig (1. und 3. Samstag im Monat)
- Gruppe für suchtkranke Frauen: Donnerstag: 20:00 Uhr**
(Schlössle oder Kapelle Plöck 47-49) *elke_scheffel@yahoo.de*
- Gruppe für erwachsene Kinder suchtkranker Angehörigen**
jeden 2. Dienstag (Plöck 16-1. Stock)
im Monat 17:30 Uhr, Beratungsstelle
- Spielergruppe: Donnerstag 18:00 Uhr**
(Plöck 16 - 1. Stock)
z.Zt. Carl-Winter-Saal (hinten), *Beratungsstelle*
- Motivationsgruppe: Donnerstag 18:00 Uhr (Schlössle)**
Klaus Berger 0162 7908609



Aktuelle Änderungen und Rückmeldungen z. B. bei Ausfall, finden Sie unter www.heidelberger-suchtberatung.de



Gruppen im Landkreis

Gruppen Rhein-Neckar-Kreis

Dossenheim: Donnerstag 18:00 Uhr
im Hannah-Simeon-Heim, Bergstr. 36
Haupteingang, Gruppenraum 1. Türe links
Beate.Vorberg@heidelberger-suchtberatung.de

Eberbach: Donnerstag 19:30 Uhr
Leopoldsplatz 3, Evangelisches Gemeindehaus
Robert Lauer 06272 - 912 983

Neckargemünd: Mittwoch 19:00 Uhr
An der Friedensbrücke 2, Gemeindehaus der
Markusgemeinde

Nußloch: Montag 19:00 Uhr
Hauptstr. 99, Evangelisches Gemeindehaus

Sinsheim: Dienstag 18:00 Uhr
Werderstraße 84

Schwetzingen: Mannheimer Str. 34-38, Lutherhaus
jeden 1. und 3. Montag im Monat 19:30 Uhr
Hildegard Steinhardt 0176 - 768 172 81

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat 19:30 Uhr

Waibstadt: Dienstag 18:00 Uhr
Epfenbacher Str. 2, Gemeindehaus Waibstadt
shg-waibstadt-blaues-kreuz@gmx.de

Walldorf: Donnerstag 18:00-19:30 Uhr
Am Friedhof 5, in den Räumen des DRK Walldorf
Petra Berghold 01522 - 2797 183
Angehörigengruppe: gleiche Zeit, gleicher Ort
Andreas Berghold 01522 - 2797 183

Neckar-Odenwald-Kreis

Mosbach: Ölgasse 5
Dienstag: 9:30 - 11:00 Uhr Gruppe 50+
Gerhard Oswald 0152 - 23129477
Mittwoch: 19:30 - 21:00 Uhr
Werner Müller 01522 -4901664
Donnerstag: 18:00 -19:30 Uhr
*Thomas Ohlenschlegel 0172 -8723293 und
Marita Tiefensee 0175 - 1520877*
Mittwoch: Frauengruppe, 14-tägig (in den geraden Kalenderwochen)
17:30 - 19:00 Uhr, *frauengruppemosbach@gmail.com*

Buchen: Dr. Konrad Adenauer Str. 1 (Eingang Tagesstätte)
Dienstag: 19:30 - 21:00 Uhr , Männergruppe
Thomas Müller 0151 – 15308002
Freitag: Freundeskreis (14-tägig) 18:30 - 20:00 Uhr
*Josef Fertig (wünscht auf jeden Fall telefonische
Anmeldung neuer Teilnehmer) 0157-70884431*

Gruppen im Raum Buchen ohne festen Ort

Montagstreff, Montag 19:30 - 21:00 Uhr
Klaus Hilpert 06283 -227744 und 0160 – 1554998
Donnerstag: 19:30 - 21:00 Uhr (nur ungerade KW)
Frauengruppe, *Ute Süssenbach 0160 - 8049391*

Bretten

Hermann-Beuttenmüller-Str. 14, Selbsthilfegruppen
Freundeskreis:
Mittwoch: 19:00 - 20.30 Uhr
Freitag: 19:00 - 20.30 Uhr

Heidelberger Suchtberatung / Blaues Kreuz
Plöck 16-18 | 69117 Heidelberg | Tel. 06221 -149820
www.heidelberger-suchtberatung.de
www.stadtmission-hd.de